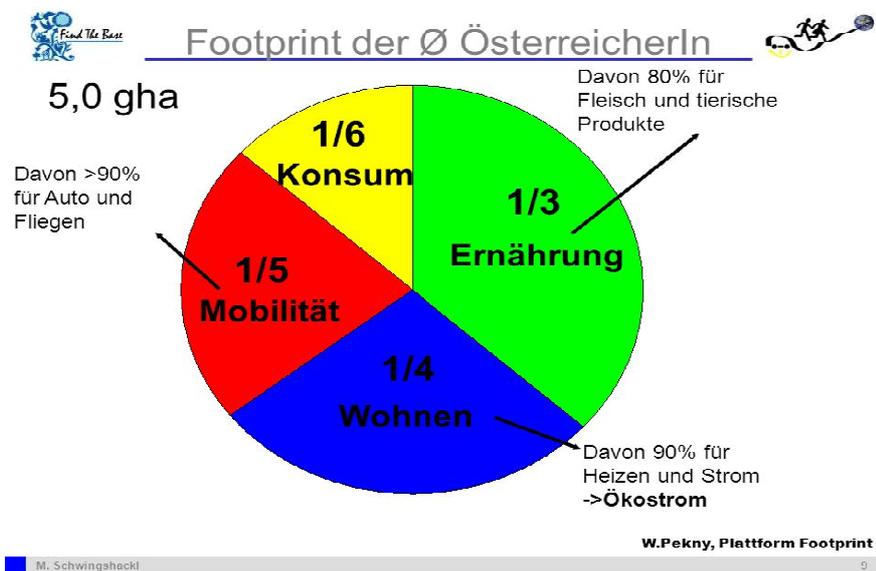


Green(ing) Jobs - Individuelle Förderoption für greenskills LehrgangsteilnehmerInnen

a.) **Green Jobs sind rar.** Zwar werden diese seit längerem öffentlich beworben, doch noch immer wird zu wenig für grüne und zukunftsfähige Arbeitsangebote getan. Was hingegen sehr wohl möglich ist, ist die eigene Arbeitsstelle, das Arbeitsumfeld, das eigene Unternehmen oder die eigene Einrichtung grüner zu gestalten.

b.) **Der durchschnittliche ökologische Fußabdruck in Österreich** wird zu je einem Drittel durch Ernährung, einem Viertel durch Wohnen, einem Fünftel durch Mobilität sowie einem Sechstel durch Konsum anderer Güter verursacht. Somit gibt es viele Stellschrauben, die ein Unternehmen betätigen kann, um sein grünes Image (abseits von Greenwashing) aufzubauen, stärker zu bewerben und öffentlich damit aufzutreten.



c.) **Fördere dich selbst und die Umwelt:** Du hast ab jetzt die Möglichkeit deinen Lehrgang selbst (teil)finanzieren und fördern zu lassen, indem du deinen Arbeitgeber oder ein Unternehmen deiner Wahl für ein Greening Programm gewinnst.

d.) **Überlege Dir geeignete Maßnahmen für Klima- und Umweltschutz, die eine Firma deiner Wahl ausbauen / zeigen könnte.** Diese Optimierung kann vielfältig sein: Angefangen bei kleinen Maßnahmen wie der Verwendung von Umweltschutzpapier über Wechsel zu einem Ökostromanbieter, Mittags-Menüs bzw. Mensaangebot mit klimafreundlichen Produkten (regionalen, ökologischen, biologischen oder auch vegetarischen bzw. veganen Angebot), Firmenausflügen, Exkursionen oder Weihnachtsfeiern mit einem klimafreundlichen Angebot bis hin zu Energiesparmaßnahmen am Gebäude und weiterer ökologischer Sanierung.

Es können auch Kooperationen mit alternativen / ökologischen / Fair Trade - Einrichtungen und lokalen Partnern als Maßnahme gewertet werden: Z.B. Leihgeräte von Leila Läden, Drucksorten über grüne Druckereien (z.B. Gugler), Lieferservice für Essen aus Bioprodukten oder Biokisterl von regionalen Selbsterzeugern (z.B. Rita bringtts, Adamah, etc.), Kochkurse oder Koch-Exkursionen über die VGÖ oder GV nachhaltig für die ArbeitnehmerInnen, u.v.m.

e.) **Gewinne diese Firma deiner Wahl, die Ihre greening - Maßnahmen in Richtung einer zukunftsfähigen Entwicklung ausbauen / zeigen möchte:** Du kontaktierst Deinen Arbeitgeber oder eine andere Firma deiner Wahl, bei der Du annimmst, dass es ein greening-Potential gibt, bzw. dieser Betrieb seine ökologischen Maßnahmen ausbauen oder optimieren will. Du besprichst mit ihnen sowohl die möglichen greening-Optionen als auch die Förderung Deiner Teilnahme am greenskills-Lehrgang. Im Optimalfall gibt es als auch generelles Interesse, Dir als Mitarbeiter dieses Know-How zu ermöglichen bzw. damit innerhalb des Betriebs einen spezifischem Unternehmensschwerpunkt als USP auf- bzw. auszubauen. Bei Interesse unterstützt Du sie dabei mit dem im greenskills-Lehrgang erworbenen Wissen oder ev. auch einer in die Richtung gehenden Projektarbeit zu einem miteinander vereinbarten Thema.

f.) **Förderung und Förderpotential:** Dafür fördert die Firma Deine Kursteilnahme beim greenskills-Lehrgang mit einer (Teil-) Finanzierung um die Differenz zwischen Sozial- und Förderpreis von mindestens 1400.- Euro, bzw. so hoch wie Du Deine individuelle Fördersumme verhandelst.

Und greenskills stellt die Firma für die Laufzeit des aktuellen Lehrganges als Förderer auf seine Webseite. Im Anschluss an die getätigten Optimierungen präsentiert die Firma ihre Aktivitäten zum Umweltschutz als greening Maßnahmen und wird auch beim Abschluss-Symposium des Lehrgangs genannt.

g.) **Win Win:** Du kannst Deine Kurskosten zusätzlich fördern lassen und Dein Wissen gleich sinnvoll einbringen, während das geworbene Unternehmen als Förderer auf der Greenskills Homepage angeführt wird. Du kannst so Deine Investitionskosten reduzieren und die Firma erzielt ein stärkeres grünes Image in der Öffentlichkeit und zeigt ihren Angestellten und KonsumentInnen, dass sie so manches für eine bessere Zukunft tun.

Das Förderkonzept wurde von Kurt Ecker in Kooperation mit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, 1130 Wien erstellt.